

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Aboimmenspreis mit der täglichen Auflage 10. Tsd. 25 Pf. pro Tag. Durch die Post bezogen, pro Monat 8.00 M., unter Bezugnahme auf Deutschland und Österreich 10.00 M. Einzelne Ausgabe 10 Pf. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Mittwoch 10. Tsd. 25 Pf. Sonntagsausgabe nur wochentlich von 12 bis 1 Uhr. Zeitung: Mittwoch 10. Tsd. 25 Pf. Geschäftsjahr von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Abonnement wird die Gesamtausgabe mit 35 Pf. berechnet, da diesmaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Verbindungszeiten. Interesse machen bis spätestens 10 Uhr früh in der Ausgabe abzugeben kann und sind am darauffolgenden Tag zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 52.

Dresden, Sonnabend den 3. März 1917.

28. Jahrg.

## Verschärfung der deutsch-amerikanischen Spannung.

Die Spannung zwischen Deutschland und Amerika ist jetzt größer geworden. In der amerikanischen Presse wurde die Mitteilung gemacht, daß der deutsche Gesandte in Mexiko beauftragt war, für den Fall einer amerikanischen Großoffensive am Deutschland Mexiko ein Bündnis anzustreben. Diese Mitteilung hat natürlich großes Aufsehen erregt und hat auch bei den Verhandlungen des amerikanischen Kriegsministers eine große Rolle gespielt, von dem es immer wieder gesagt wurde, daß die Vereinigten Staaten gegen Deutschland verlangten, daß Mexiko den neutralen Status beibehalte. Dieser Neutralitätsstatus hat zwar, soweit man aus den vorliegenden Nachrichten seht, nicht alle Wünsche Wilsons erfüllt, sondern sich nur für eine Bewaffnung der amerikanischen Handelschiffe ausgesprochen, aber die Veröffentlichung der dem deutschen Gesandten in Mexiko erteilten Instruktionen hat offenbar den Widerstand gegen Wilson sehr verstärkt.

## Der eventuelle deutsche Bündnisvorschlag an Mexiko.

Wilson's Telegraphen-Bureau meldet folgendes: Berlin, 2. März. Die amerikanische Presse enthält Anweisungen des Auswärtigen Amtes an die deutschen Gesandten in Mexiko für den Fall, daß es Deutschland nach der Erklärung des uneingeschränkten U-Bootkriegs nicht gelingen sollte, die Vereinigten Staaten neutral zu erhalten. Diesen Befehlen liegt folgender Sachverhalt zu Grunde.

Zudem der Entschluß gefaßt worden war, am 1. Februar d. J. den uneingeschränkten U-Bootkrieg zu beginnen, wäre mit Sicherheit auf die bisherige Haltung der amerikanischen Regierung mit der Möglichkeit eines Konflikts mit den Vereinigten Staaten gerechnet werden. Daß diese Rechnung richtig war, haben die Tatsachen bewiesen, denn die britische Regierung hat selbst nach der Bekanntgabe ihrer Sperrgebietserklärung die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen und die übrigen neutralen Nationen forderten, sich diesem Vorgehen anzuschließen.

Da Voransicht dieser Möglichkeiten war es nicht nur so leicht, sondern auch die Pflicht der Reichsleitung, auch in den Fall eines kriegerischen Konflikts mit den Vereinigten Staaten von Amerika rechtzeitige Vorbereitung zu treffen, um den Austritt eines weiteren Gegners zu verhindern wenn möglich auszugleichen. Der Kaiserliche Gesandte in Mexiko ist deshalb Mitte Januar beauftragt worden, für den Fall, daß uns die Vereinigten Staaten den Krieg erklären sollten, den mexikanischen Regierung ein Bündnis anzubieten und die weiteren Einzelheiten zu vereinbaren. Die Weisung verbotte im übrigen den Gesandten ausdrücklich, keinerlei Schritte bei der mexikanischen Regierung zu unternehmen, bevor er von der erfolgreichen amerikanischen Kriegserklärung Gewissheit erlangt habe.

Auf welche Art und Weise die amerikanische Regierung der auf geheimer Weise nach Mexiko reisenden Delegation erlaubt hat, ist nicht bekannt; doch scheint der Vertrag — um einen solchen dürfte es sich handeln — auf amerikanischem Gebiet verabschiedet worden sein.

Der Lokalangeiger berichtet zum deutschen Bündnisangebot am 2. März: Aus der amtlichen deutschen Darstellung geht hervor, daß wir um die Beseitigung einer diplomatisch-militärischen Gefahr bemüht sind, zu der die deutsche Regierung nicht nur keine Reaktion, sondern vom Standpunkt der wirklichener Perspektive einen möglichen Angriff auf und vorwärts die Vereinigten Staaten erhält hat, ist von ihr in oft amerikanischer politisch ausgestrahlt worden. Die große Weisheit, die er bei seiner Eröffnung über die Frage seiner Vollmachten zur Abwehr der U-Boote erhalten hat, ist augenscheinlich auf die gute Absicht mit den Enthüllungen über Deutschland und Mexiko zurückzuführen.

Über die Sitzung selbst wird noch aus Washington gesagt: Wilsons persönlicher Einfluß und der aller seiner Freunde hat nicht genügt, die volle Sicherheit zu geben, daß er den Präsidenten die gewünschten Befreiungen erlangt. Deshalb wurde der Associated Press das Material, das die diplomatischen Enthüllungen über Verhandlungen zwischen Deutschland und Mexiko zur Verfügung gestellt. Die Spannung im Lande war so gewaltig, als ginge es um das Ergebnis einer Wahlkampagne. Ununterbrochen kamen Boten, ganze Posten von Deutschen in den Sitzungssaal zu gehen. Schließlich hat dashaus den Antrag Wilsons mit 13 Stimmen angenommen.

Das Rotterdamer wird hierzu gemeldet: Um das letzte Söger des amerikanischen Kriegsministers in der Frage der Kriegsvollmachten des Präsidenten zu überwinden, greift die amerikanische Regierung zu dem diplomatischen Mittel der Enthüllung eines angeblichen

## Häufige Infanteriegefechte an beiden Andre-Flüssen. — Erfolgreicher Vorstoß gegen die Russen bei Luck.

(M. T. W.) Amstel. Großes Hauptquartier, den 3. März 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor Tagebruch verlorenen Karte Erkundungsbüro der Engländer von Guise und Lille, in den Abendstunden an mehreren Stellen der Armeestruktur kleinere Truppen, in unsere Hände zu bringen; sie sind überall zurückgeschlagen worden.

Auf beiden Seiten sind sich wieder heftige Infanteriegefechte ab, die denen der Frieden geben blutigen Verlusten 60 Gefangene und 8 Waffenwagen einkörte.

An der Höhe und in der Champagne schlugen Vorstöße der Franzosen gegen einige unserer Gruppen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Kriegsgruppe des Generalstabsmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Großes Blatt und Narvay sowie am Stochod war das Artilleriefeuer lebhafter als in den Vorigen.

Bei Nowogran, westlich von Zug, brachen Sturmtruppen in 2½ Kilometer Breite etwa 1500 Meter tief in die russische Siedlung vor und führten nach Besiegung von Unterständen mit 122 Gefangenen und 4 Waffenwagen zurück.

Bei dem Vorstoß östlich der Karmowka hat sich die Gefangenenzahl auf 3 Offiziere, 276 Mann, die Wente auf 7 Waffenwagen erhöht.

In der Karte des Generalkommandos Erzherzog Joseph und bei der Heeresgruppe des Generalstabsmarschalls v. Mackensen:

Blieb bei anhaltendem Schneefall die Geschwindigkeit gering.

Mazedonische Front:

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff,

wurde dem Senat angeschaut für auswärtige Angelegenheiten angesetzt, der darüber berichtet wird. — Der heutige Tag ist ein großer Tag und Rommel, das Interesse konzentrierte sich heute ausschließlich auf Deutschland. Verschiebung am Meer. Die öffentliche Meinung wurde dadurch stark erregt. Die Entwicklungen werden dem Kongress ein Ansporn sein, die amerikanischen Interessen einzuhalt zu verteidigen.

## Für die Bewaffnung der Handelschiffe.

Washington, 1. März. (Reuter.) Das Republikanerhaus hat mit 403 gegen 12 Stimmen eine Bill angenommen, die den Präsidenten ermächtigt, Handelschiffe zu bewaffnen, aber ihm nicht das Recht gibt, andere Mittel (verbale: other instrumentalities) in Anwendung zu bringen, die Wilson besonders wünscht.

Rüstungsbeschluß des Senats.

Washington, 2. März. (Reuter.) Der Senat nahm einen Zusatzantrag zum Schiffsgesetz an, nach dem alle Bewilligungen sofort, anstatt erst im Juli, in Kraft treten. Senator Lodge, der mit Nachdruck für die Annahme eintrat, sagte dabei: Das Land ist in einer Lage, die die Kriege in kürzester Frist bringen kann. Der Senat nahm ferner einen Zusatzantrag zur Errichtung einer weiteren Schiffswerft an der Küste des Stillen Ozeans an und billigte einflutung die Streichung der Klaue, wonach die Vereinigten Staaten ihre internationalen Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht beizulegen haben. Der Senat nahm endlich ein Gesetz an, das die Bewilligung von 535 Millionen Dollar auspricht.

Washington, 2. März. (Reuter.) Der Senat nahm eine Vorlage an, die 150 Millionen Dollar Bonds für den Ausbildungsfonds, 115 Millionen Dollar für den Präsidenten zur Beschaffung des Schiffbaus und 35 Millionen Dollar für die Vermehrung der Unterseeboote vorsieht.

## 22 Schiffe von insgesamt 64500 Tonnen versenkt.

Rampfeines U-Bootes gegen eine Tauchbootssenke.

Berlin 2. März. (Amtlich.) Zwei neuendrigs zusätzliche Unterseeboote haben 15 Dampfer und 7 Segler von insgesamt 64500 Brutto-Tonnen versenkt. Eins dieser Unterseeboote traf vor der Südküste Irlands einen als Unterseeboot 9-senke eingerichteten Tandemfänger mit vier gutverdeckten Breitseitengeschützen, der auch seine Schiffe dazu benutzte, Wasserbomben gegen das Unterseeboot zu werfen.

Nach dem Aufsuchen führte das Unterseeboot von 3 Uhr nachmittags bis zum Dunkelwerden gegen die Unterseebootsfalle und einen hingefüllten Unterseeboot-Jäger der "Hedgehog"-Klasse ein Artilleriegefecht, bei dem mindestens drei Treffer auf den "Hedgehog" ergaben wurden.

Durch die Versenkung dieser Schiffe sind u. a. vernichtet: 8800 Tonnen Granaten, 2300 Tonnen Getreide, 3000 Tonnen Leinsamen, ferner etwa 15000 Tonnen Kohle, 2000 Tonnen Kriegsmaterial, 3500 Tonnen Stahlguß, 4300 Tonnen Eisen, 1200 Tonnen Eisen und 1800 Tonnen Erdöl.

Der Chef des Admiraltätes der Marine.

Minen- und Torpedoopten.

London, 2. März. (Times) Die Times geben folgende Schiffverluste an: Dampfer Wattfield, 2012 Tonnen, die Stahlbau 3000 Tonnen, 1410 Tonnen, und Walschoter Tevin.

London, 2. März. (Reuter.) Barke Saigom-Castle, 1400 Brutto-Registertonnen, aus Belfast, wurde am Dienstag nachmittag von einem deutschen U-Boot versenkt. Eines der beiden





**Potschappel.**

Auf Abstand 32 können vom 3. bis 6. d. W. die Inhaber mit den Ordnungsnummern 1201–1800 versehenen Lebensmittelkartenhefte in dem Geschäft von Hähner

**1 Hering**

zum Preise von 30 Pf. und die Inhaber der mit den Ordnungsnummern 1801–3000 versehenen Lebensmittelkartenhefte

**½ Pfund Sago**

zum Preise von 48 Pf. entnehmen, und zwar die Inhaber der Karten-Nr. 1801–2200 in dem Geschäft von Hahn, Dresdner Straße,

• 2201–2600 • Thomasius und

• 2601–3000 • Weidelt, Albertstraße.

**Potschappel**, am 2. März 1917.

**Der Gemeindevorstand.** [K 157]

Auf Abstand C der Bundespoststelle kann vom 3. bis 6. März in der Unterhandlung, in deren Kundenliste der Kartentypen eingetragen ist, ein achtel Pfund Butter zum Preise von 40½ Pf. entnommen werden. Die Lieferung gilt auf die Zeit vom 16. bis 22. Februar 1917. [K 187]

**Potschappel**, am 2. März 1917.

**Der Gemeindevorstand.**

**Denben.**

Die Auszahlung der Entschädigung für die seiner Zeit freiwillig abgelieferten und beschlagnahmten Rüstglocken und Vierfußgedel aus Jahr und andere Jüngeregenbauten erfolgt nächstens **Montag den 5. März d. J., nachmittags 3–5 Uhr** im Rathaus, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 2, gegen Rückgabe der seiner Zeit den Ablieferern beigebliebenen Amerikanischencheine.

Zu anderer Zeit und ohne die Amerikanischencheine kann die Auszahlung nicht erfolgen.

**Denben**, am 1. März 1917.

**Der Gemeindevorstand.**

**Sparkasse Loschwitz.**

Tägliche Verzinsung zu 3½ v. H.  
Postcheck-Konto Nr. 0002 Amt Leipzig.

Gemeindegirokassen-Konto.

Werktag geöffnet vormittags von 9 bis 1 Uhr. [A 210]

**Achtung! 3 Jänner!**

Sonntag den 5. März, abends 8 Uhr  
im Gottshaus, 1. Etage, Zimmer 8

**Baudelegierten - Versammlung.****Tages-Eröffnung:**

Die Ausschusswahlen nach § 11 des Hilfsdienstgesetzes und sonstige Verbandsangelegenheiten. [V 139]

Kameraden, seid daran, daß jeder Stau und Kling in dieser Versammlung durch einen Delegierten vertreten ist. Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband  
Dresden und Umgegend

**D. M. V.**

Wittenbergplatz 20, I. u. II. Telefon 15079

**Werkzeugmacher!****Metalldrüder!**

Sonnenabend den 10. März, abends 7½ Uhr, im Volkshaus, Eint. II. Schreyengel, Versammlung. Tagesordnung: 1. Abstimmung einer Reichskonferenz der Metalldrüder. 2. Jahresbericht.

[V 106]

Erlaufen in diesen Versammlungen unbedingt notwendig.

**Die Ortsverwaltung.**

**Touristenverein Die Naturfreunde Dresden.**

Rittwoch den 7. März (Festtag), abends 7 Uhr

im großen Saale des Volkshauses, Nienburgstr. 2

**Offiz. Lichtbilder-Vortrag**

Thema: [V 179]

**Der Bierwaldstätter See und die Jungfrau.**

Vortragender: Herr Waldemar Schmidt, Dresden. 130 heiliche, farbenprächtige Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen.

Starten, ab 30 Pf., zu haben in der Volkshauskant., Bettinerpl. 10, bei Alitalia, St. Petrusstr. 9, oder, Marienthalstr. 33 (Konsum), Karlsbad (Sporthotel), Johannisstr. 21, am Eingang des Volkshauses Eintritt 6 Uhr. Finis 6 Uhr.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.

**Sonntags 2 Vorstellungen** nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise) und abends 8 Uhr.

**Algemeiner Mietbewohner-Berein**

Dresden. [V 179]

Donnerstag den 8. März, 7½ Uhr: „Das Dreimäderlhaus“.

Dienstag den 13. März, 7½ Uhr: „Der Favorit“.

Albert-Theater: Montag den 19. März, 7½ Uhr: „Minette von Juan“, Poste mit Gesang und Tanz.

Zu allen Vorstellungen sind Karten zu beliebend ermäßigten Preisen in der Geschäftsstelle, Marchéstraße 29, zu entnehmen.

**Zahn ersatz** :: zu mässigem Preis u. leichter plomben Zahlung empfiehlt [L 1976]

**Deatist Max Flach**, Amalienstr. 3, II. Et.

z. Bautzner Straße 14.

**Zur Konfirmation****Bekleidung**

für Knaben und Mädchen in hervorragend preiswerter Auswahl

**Wäsche Schuhwaren, Hüte**

und sämtliche Bedarfsartikel

**Geschenk-Artikel Schmucksachen**

++ Besichtigung ohne Kaufzwang! ++

**Gasthof z. Steiger, Potschappel**

Sonntag den 4. März 1917

**Großes Militär-Konzert**

aufgeführt vom Trompeterkorps der 1. Königl. Sächs. Train-Ersatz-Abteilung Nr. 12, Dresden. Bläserleiter: R. Rohleder.

Eintritt 50 Pf. Vorverkauf 20 Pf. Militär 30 Pf.

Es haben ergebnist ein [K 101] R. Rohleder, A. Kisser.

**Viktoria-Theater**

**Neu! Gastspiel Neu!**  
der einzige dastehende Universal- und Tanz-Künstlerin

**Erna Offeney**

Erna Offeney wurde bei den internationalen  
**Sehöheits-Konkurrenz** in Brüssel und Petersburg mit dem  
**ersten Preise** ausgezeichnet.

Außerdem: [A 15]

**Der geheimnisvolle Krause!**

Ferner: Komiker Hans Elliot und die neuen Kunstkräfte.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Eintritt 7½ Uhr.

**Sonntags 2 Vorstellungen**

nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise) und abends 8 Uhr.

**Rehbocksehänke Gittersee****Grosses Instrumental-Konzert.**

Zeitung: Violinvirtuos Herr R. Engelhardt, außerdem Herr R. Becker, Bilder zur Seite. Anfang 5 Uhr, Ende 10 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Gasthof Leuben.

Sonntag den 4. März, abends 7 Uhr

**Jul. Beyers Victoria-Sänger**

Unstreitig beste und leistungsfähigste Herrengeellschaft.

Es haben ergebnist ein [K 184] R. Heinze.

**MUSENHALLE**

Zöglich abends 8 Uhr. Heute neues Programm!

Die gestörten Hotelgäste! Burleske.

Der Liebeswagen! Drig.-Ausstattungstafel.

Die Original 6 Seesterne. Verwandlung-Ergänzung.

Und der übrige neue, vielseitige Solotell. [K 100]

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen: 4 bis 8½ Uhr.

1 bis 7 nachm. Programm wie abends. 1 Stund mit Eltern frei.

**Geldloje**

bis 7. Lotterie der Königin-Carola-Gedächtnisstiftung

Ziehung am 23. und 24. März 1917

Gewinnzettel:

**25 000 Mark**

**15 000 Mark**

**10 000 Mark**

**2 x 5 000 Mark**

**2 x 3 000 Mark usw.**

Wurde eine Reihe von 10 hintereinander folgenden Zetteln gekauft, so ist ein Gewinn.

Die Zettel zum Preis von 1 Mark sind zu haben in allen Buchgeschäften.

Hauptvertrieb:

R. S. Invalidendank

Kollektion R. S. Landes-Lotterie

König-Johann-Straße 8. [A 200]

**Artikel+**

fur Kranken- und Wohlfahrtspflege.

Leiblinnen, Bettstoff, Sauer u. a.

Fröhlich, Reinhardt, 2, 1.

(Wittenbergplatz). [A 1756]

Verantwortl. f. d. redaktionellen Teil: Paul Barthel. 2.

Verantwortl. für den Inseraten-Teil: Mag. Seiffen.

Dresden-Südosten.

Druck und Verlag: Roden & Comp., Dresden.

## Sächsische Angelegenheiten.

### Befütterung von Kartoffeln.

Die Befehlsriten vom 14. Oktober 1916 über die Befütterung von Kartoffeln, Kartoffelstärke, Kartoffelstärke und sonstige Erzeugnisse der Kartoffelzüchtung sind bereits abgeändert worden. Allen Bestimmungen gemäß sind und auch heute noch gültig ist, dass die Befütterung der dazu freigegebenen Mengen nur zulässig ist an Schweine und an Fledermaus und nur, soweit sie an Schweine und Fledermaus nicht möglich ist, auch an andere Tiere. Freigegebene waren aber nach der Verordnung vom 14. Oktober 1916 (§ 2) nur Kartoffeln, die als Speisefarofeln oder als Zubriffkartoffeln nicht verwendbar waren, nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. Dezember 1916 (§ 2) nur Kartoffeln, die nicht gefüllt waren oder eine Windelgröße von 1 Zoll (2,72 Centimeter) nicht erreichten; beide Bestimmungen sind nunmehr jedoch aufgehoben und durch § 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. Februar 1917 ersetzt. Danach kann der Kommunalverband gestatten, dass Kartoffeln, die sich nachweislich zur menschlichen Ernährung nicht eignen und einer Trockenanlage oder einem Fabrikbetriebe zur Verarbeitung nicht zugänglich sind, in dieser Beziehung die Auslastung auch für die Gastronomie sowie für das Kriegsministerium der Speisefarofeln zu gelten. Es ist also zu jeder Befütterung von Kartoffeln die Genehmigung des Kommunalverbandes erforderlich. In dem Gesetze ist der Nachweis zu führen, dass die Kartoffeln, die verfüttiert werden sollen, entweder nicht eignen, weitens keiner Trockenanlage und drittens auch keinem Fabrikbetrieb zur Verarbeitung zugänglich werden können. Um dieser Beweis erbracht, so darf der Kommunalverband (um es nochmals zu wiederholen) die Befütterung nicht allgemein gestatten, sondern nur die Befütterung an Schweine und Fledermaus, eine solche an andere Tiere ist dann, wenn eine Befütterung an Schweine und Fledermaus nicht möglich ist.

Kartoffelstärke, Kartoffelstärke und Erzeugnisse der Kartoffelzüchtung dürfen überhaupt nicht verfüttert werden. (R. J.)

### Drückberger bei der Hindenburgspende.

Die Landesfettstelle schreibt aus:

Der Ertrag der Hindenburgspende in Sachsen beläuft sich bisher auf etwa 1600 Zentner. Es ist dies gewiss ein erhebliches und anerkenntswertes Resultat und zeigt davon, dass ein großer Teil der Haushaltenden sich überwiegend gezeigt hat. Trotzdem ist nicht zu verkennen, dass noch zahlreiche Haushalte nicht zu einer solchen Abgabe entschlossen seien. Diese „Drückberger“ sollen nun auch dazu angehalten werden, schon um der Gerechtigkeit willen den Opferzweck gegenüber. Es soll deshalb in Zukunft die Genehmigung zu einer Haushaltungsabgabe, ähnlich wie es in anderen Teilen Deutschlands bereit gestellt, an die Bedingung geknüpft werden, dass je nach dem Haushaltswert des Schwerins, eine Abgabe von drei bis fünf Pfund Speck, Fett und dergleichen gefordert wird. Auch sollen diejenigen, welche die Genehmigung zu einer zweiten Haushaltungsabgabe, die Hindenburgspende aber für das erste Schwein noch nicht erlegt haben, die Genehmigung zur zweiten Haushaltungsabgabe unter der Bedingung erhalten, dass sie die Spende für das erste Schwein noch nachholen müssen. (W. J.)

Gegen das Ausfuhrverbot verstoßen.

Gegen Zuwiderhandlung gegen das Ausfuhrverbot hatte justizialist Christian Hermann Werner vor dem Landgericht Leipzig zu verantworten. Der Angeklagte hat Motorwagen, Waschläde, Säbeln, Reitgurte nach Österreich ausgeschickt, die Sendungen zum Teil falsch deklariert und nach Regensburg geschickt, um sie von da auf der Donau weiterzubringen zu lassen. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 2000 M. als dem doppelten Wert der im Koffer vorhandenen Waren.

Zwickau. Die städtischen Kollegien bemühten sich für die Beamten, Angestellten und Vollschullehrer der Stadt Leitungsschulen im Sinne der vom Reg. Ressortministerium bekanntgegebenen Richtlinien. Damals werden für die Beamten 3000 M. laufend und 9000 M. einmalig und für die Lehrer 15000 M. laufend sowie 5610 M. einmalig erforderlich.

**kleine Nachrichten aus dem Lande.** In der Kleinstadt Zwickau wurde in der elterlichen Wohnung eines 14-jährigen Schulknaben mit dem Gesicht über einem aufgedrehten Sessel liegend tot aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden. — Gegen Unterklasse von 2000 M. die er innerhalb von zwei Jahren einem Leipzigischen Zigarettenhändler, bei dem er angestellt war, veruntreut hatte, hatte sich der Kaufmann Joseph Egbert Schmid

vor dem Landgericht Leipzig zu verantworten. Den größten Teil dieses Falles hatte Schmid aus Ihnen angelegt, so dass die geschädigte Witwe die Summe zurückfordern konnte. Der Betrager wurde vom Landgericht Leipzig zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Haftstrafe verurteilt. — Im Schloßteide zu Reichenbach wurde dieser Tag die Totzeit eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Sektion ergab, dass ein Tod vorliege und als Mörderin wurde eine leidige Frauenspecie im Sargen ermittelt. Sie wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Zwickau übergebracht. — Der beim Stadtkommandanten Moritz Blechauer in Döbeln bedeutet gewisse 21-jährige Anzahl 2 aus Schmid, der nach dem Ende der Viehmarktschauen verhaftet worden war, hat jetzt einschanden, dass er beide Brüder aus Eltern und Nade angelegt hat.

die der Weisung Rückspruch gaben, ob es um die gesamte Arbeit schade sei. Man wies darauf hin, dass die kleinen Wirtschaften vom Stadtpublizium nach Waren genauso überlaufen würden, besonders an Sonntagen, doch dabei auch oft für die Landwirtschaftlichen Produkte hohe Preise bezahlt würden, so dass die Bauernfrauen hätten würden, ihre Waren an eine Zentrale abzuliefern, noch dazu zu einem Preis, der etwas niedrigerem Preise. Auch der Amtshauptmann verkannte diese Schwierigkeiten nicht. In der Kriegszeit sei schon so viel Arbeit geleistet worden, die jetzt hinterher als wenig wichtig vorgekommen hätte. Da es auch auf den neuen Verlust nicht ankommen dürfe. Insoweit er gäbe, nicht freilich dahin.

### Aus den Bezirksausschüssen.

Der Bezirksausschuss der Amtshauptmannschaft Dresden ist in seiner viermaligen Sitzung am Freitag die Gebühregelungen des Gemeindewerths in Döbeln und Gräfenhainichen bestimmt. Die Gebührenordnung des Gemeindewerths Döbeln in 30 Sätzen wird untersetzt. Weiter wurden genehmigt ein Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Ziegenberichsfeld, der für die jüdische Ziegenherde eine Vergünstigung beansprucht. Der Gemeindewert besticht. Die Gemeinde Döbeln hat vor einem Jahre einen Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung prüfen lassen auf ein Jahr genehmigt erhalten, der außer dem im Taxt enthaltenen Steuerlagen noch zwei weitere hinzugefügt. So werden nunmehr auch die ganz nächsten Einnahmen von 300 bis 3000 M. mit einer Salden von 1 M. und von 300 bis 3000 M. mit einer Salden von 100 M. belastet. (1) Die Gemeinde hat „e“ eingetragen, doch ist dieser Taxt „bewahrt“, was wohl ye um die ehemalige Benennung des Landkreises erkläre. Der Bezirksausschuss hat keine prinzipiellen Bedenken, gewünschte jedoch einen Nachtrag auf ein weiteres Jahr. Weitere Grundhauptsatzungen sind ebenfalls genehmigt. Ausserdem wurden gleichzeitig neue Befreiungen für Baustellen in Amtshauptmannschaften gewünscht. Für bestehende Lungenkrankheiten Personen in Döbeln und Gräfenhainichen wurden aus Belegschaften Bergliegenschaften freigestellt.

Ein Angestellter des Vereins Zöglinge 1914 in Berlin W. bewilligte die Errichtung von Werbetafeln zur Verteilung in Sachsen. Man befürchtet, die Anbringung von Logosetzen zu empfehlen; der Beifall jedoch habe keine Mittel dafür. — Die für den Amtshauptmannschaftlichen Bezirk benötigte Befreiung über die Besteuerung von Tierkörpern und von der Fleischabfuhr bestand aus dem Fleisch nicht zum Teil in Widerspruch mit der neuen Reichskanzler-Bekanntmachung über die Besteuerung der Städtischen und so weiter zum Zwecke von Erzeugnissen; sie soll deshalb durch einen Nachtrag dem neuen Bestimmungen angepasst werden.

**Hasenprodukte für Kräfte.** Um die Möglichkeit zu schaffen, in dringenden Krisenzeiten für erfahrene Personen die sofortige Verteilung von Hasenprodukten zu ermöglichen, hat das höhere Lebensmittelamt bestimmt, in verschiedenen Städtebezirken gelegene Geschäfte ermächtigt, von den ihnen aus Hölditzer Geschäften zur Verfügung stehenden Hasenprodukten aus bestelltes Fleisch einmal bis zu 1 Pfund abzuziehen. Die Fleischwaren sind aus Anlass der Lebensmittelamt, Verteilung für Krankenhaus, u. s. w. über 25000 — zu erfragen. Die geordnete laufende Gewährung von Hasenprodukten für Kräfte durch das Lebensmittelamt wird hierdurch nicht berührt. Wegen dieser ist noch wie vor der vorgeschriebene Antrag des behandelnden Arztes beim Lebensmittelamt einzureichen.

**Artikelgewicht im Spezialhandel.** Das Landgericht Dresden verurteilte am 10. November den Fleischmeister Ernst Hausestein wegen übermäßiger Preissteigerung zu vier Monaten Gefängnis, 20000 M. Geldstrafe und Eigentumsverlust. Hausestein übernahm im Jahre 1916 von einer Geschäftsfrau einen Boxen von mehreren tausend Kilogramm Fleisch für 6,33 M. das Fleisch mit der Abmilderung, dass die Ware erst nach dem durch Hausestein zu erzielenden Absatz abgeliefert werden sollte. Das Streit der Beiläufigen ging nun darauf hinaus, dass Speisefleisch sowohl es möglich und in neuer Form möglich weiter zu verkaufen, was ihm auch allgemein. Es machte nämlich in letzter Zeit einen Rekordpreis von 12 362 Pfund, während nach lachbündigem Gutachten ungünstige 2000 M. angemessen gewesen wäre. Die Einrede des Angeklagten, er habe ein großes Risiko gehabt, da das Fleisch erst seitlich beobachtet werden konnte und er es unter seinem Einflusspreis von 6,33 M. hätte hergeben müssen, war unbedeutlich, da es sich um Abschöpfen handelt, doch durch die Bundesratsbestimmungen ausdrücklich dem freien Verkauf überlassen worden war. Die Meinung des Angeklagten, die in der hauptsache prozessuale Weichweiden erhebt, wurde jetzt vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

**Zoologischer Garten.** Morgen Sonntag den 4. März ist bürgerlicher Tag, wo öffentlich der Konzertsaal für die Person nur 25 Pf. beträgt. Das für den gezahlten Preis mit unbegriffene Konzert im Konzertsaal beginnt um 5 Uhr und wird von der Königlichen Bergkapelle Zauderode aufgeführt.

# Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstrasse.

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch die fortschreitende Entwicklung unseres Geschäftes ist auch eine räumliche Ausdehnung unseres Geschäftshauses zur zwingenden Notwendigkeit geworden.

Wir haben uns deshalb veranlasst gesehen, das 1. Stockwerk (früher Lichtspiel-Theater) mit zu erwerben und dasselbe mit unseren jetzigen Lokalitäten zu einem den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden Neubau zu vereinen. Die Eröffnung unserer neuen Lokalitäten, verbunden mit Modellhut-Ausstellung, findet im Laufe dieser Woche statt.

## Radeberger Hutfabrik

Größtes Spezialhaus für garnierte und ungarnierte Damen- und Kinderhüte am Platze

Dresden-A., Moritzstrasse 3.

1014



## Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Dresden.

Die weiteren Opfer des Weltkrieges fallen die Kollegen:  
**Klügel, Bruno**, Eisendreher, Niederhäslich  
**Langbein, Paul**, Former, Zauckerode  
**Michel, Friedrich**, Schlosser, Dresden  
**Mosemann, Paul**, Former, Dresden  
**Sittner, Paul**, Schlosser, Bannewitz  
**Starke, Max**, Former, Dresden  
**Stephan, Max**, Schlosser, Dresden  
**Wünsche, Aurel**, Planierer, Rottwerndorf.

Ehre ihrem Andenken!

Unseren Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß der  
**Althus, Erich**, Mechaniker  
 am 26. Februar und die Kollegin  
**Schulz, Auguste** verw.  
 am 27. Februar verstorben sind.  
 Ge eurem demelben stellt ein ehrendes Andenken bewahren!  
 Die Verwaltung.

## Transportarbeiter-Verband

Die weiteren Opfer des Krieges verloren wir die Kollegen:  
**Beckel, Karl Oswald**, Packer  
**Besser, Karl**, Lagerarbeiter  
**Freudiger, Robert**, Sped.-Kutscher  
**Gäbler, Herm. Paul**, Kutscher  
**Göltich, Erich**, Markthelfer  
**Köhler, Hermann**, Droschenführer  
**König, Bruno**, Packer  
**Lehmann, Max**, Kutscher  
**Marx, Hans**, Kutscher  
**Schmalen, Paul**, Kutscher  
**Wolf, Otto**, Kutscher.

Unser sind verstorben unsere langjährigen Mitglieder:  
**Baumann, Hermann**, Speditionsarbeiter  
**Barquain, Alwin**, Packer  
**Richter, Willh. Friedr.**, Kutscher  
 Ihr Andenken werden wir in Ehren halten!  
 Die Verwaltung.

## Soz. Verein für den 4. Wahlkreis

Der furchtbare Weltkrieg forderte als weitere  
 Opfer die Genossen [V 98]  
**Stephan, Karl Max**, Dresden-Pl., 6. Bezirk  
**Schlegel, Karl**, Bezirk Plauen und Umgebung  
**Stopp, Hermann**, Bezirk Plauen und Umgebung  
 Durchgängig starben im letzterem Bezirk die Genossen  
**Klotzsche, Hermann**, Bauarbeiter  
**Körner, Hermann**, Zimmerer  
**Walther, Gustav**, Zigarrenarbeiter.  
 Einzelne Erinnerung ist allen gleich! Der Vorstand.

## 6. Kreis, Bezirk Striesen

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Genossen  
**Franz Anna Bräuer**  
 am 25. Februar und der Genosse  
**Richard Menzer**  
 am 12. November verstorben sind. Wie werden Ihnen jederzeit  
 Ihre letzten Gedanken bewahren. Die Verwaltung.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter  
 Sohn und Bruder  
**Artur Neubert**

Früher früh im Alter von 18½ Jahren nach langem Leid  
 ganz ausklingen ist. Im tiefsten Schmerze:  
 Dresden, Postbaustraße 77, 8.  
 Die schwergeprüften Eltern und Geschwister.  
 Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, vom  
 Hause des Tollwitzer Friedhofes statt. [B 1790]

# Aufruf.

Unser Kaiser hat den Feinden die Hand zum Frieden entgegen gestreckt, sie aber haben sie zurückgestoßen. Der Krieg wird daher zum Ende gekämpft werden.

Der Krieg wird nicht nur auf den Schlachtfeldern, sondern auch daheim auf wirtschaftlichem Gebiete gekämpft. Aus der Reichsbank empfängt das deutsche Volk heute mehr denn je seine Waffen zum Wirtschaftskampf. Auf ihren Goldschatz vornehmlich gründet sich unsere wirtschaftliche Kraft. Seine Stärkung mehrt die Gewissheit unseres Sieges, dämpft die leise Hoffnung der Gegner.

Die Ablieferung der Goldmünzen war und bleibt notwendig. Aber sollen die gewaltigen Mengen ungeprägten Goldes, soll all der entbehrliche Goldschmuck ungenügt bleiben? Wandelt auch dies Gold zu Waffen! Mehr damit den Goldschatz der Reichsbank!

Das Opfer, das hier verlangt wird, wiegt leicht gegenüber den Opfern an Blut, die unsere Helden fort und fort im Felde bringen. Was ihr ablieft, wird zum vollen Goldwert vergütet.

Bringt alles Gold, allen Goldschmuck und alles Goldgerät zur

## Goldankaufsstelle

im Lichthofe des neuen Rathauses.

### Die Goldankaufsstelle Dresden.

In der Goldankaufsstelle können täglich von 10 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonnabende, Goldfachen abgegeben sowie in einigen Tagen der Erlös nebst Gedenkblatt und die darauf entfallenden Denkmünzen und silbernen Uhrketten abgeholt werden.

Von jetzt an wird auch Platin in bearbeitetem und unbearbeitetem Zustande angenommen. [L 161]

## Zentralverband der Zimmerer Deutschlands. Zahlstelle Dresden und Umgegend.

Am 28. Februar verstorben nach langem Leid im Alter von  
 41 Jahren unser Mitglied im 3. Bezirk, derheimerad [V 120]

### Otto Claus.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem  
 Friedhöfe statt. Um zahlreiches Geflecht. Der Vorstand.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, der  
 Kollege

### Oskar Kutzlebe

verstorben ist. [V 96] **Ehre seinem Andenken.**  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittags 2 Uhr vom  
 Friedhofe, Friedstraße 64, IV., aus. Die Verwaltung.

## Transportarbeiter-Verband.

Am 2. März ist unser Kollege, der Markthelfer [V 186]

### Karl Rieschni

im Alter von 56 Jahren gestorben. **Ehre seinem Andenken!**  
 Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1½ Uhr auf  
 dem Johannisfriedhof statt. Die Verwaltung.

## Jugendbildungsbund von Dresden und Umg.

Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser treuer Genosse

### Arthur Denbert

Früher früh 2½ Uhr einem tödlichen Seiden zum Opfer  
 fiel und sonst entflohen ist. Wir werden ihm ein dauerndes  
 Andenken bewahren. [V 89] Gruppe Johannstadt.

Für die heilige Teilnahme und die reichen Spendensummen  
 beim Begräbnis meiner einzigen Tochter [K 281]

## Johanna Sucholas

jagen wir hierdurch allen Bekannten, Hausbewohnern, Euren  
 Genossen sowie den lieben Turnschülern herzlichsten Dank.

Dresden, den 2. März 1917.

Die liebenswerte Mutter nebst Sohn.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die für uns so  
 liebmerkliche Nachricht, daß unsere liebste, herzensgute, nie  
 ermüdende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwestern,  
 Schwägerin und Tante [B 1795]

Frau verw. **Alwine Petrowsky**

nach langem Leid im 75. Lebensjahr Donnerstag früh fast  
 verschieden ist. Dies zeigt tiefsinnig an:

Dresden, Reitberger Straße 99, 8.

Aberseits Teile geb. Petrowsky nebst Gatte  
 und allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. März, nachmittags  
 2 Uhr, von der Halle des Zöblitzer Friedhofes statt.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgang

unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

### Frau Ernestine Prox.

Unbedarfend dankt den lieben Hausbewohnern, dem Groß-  
 mütterchenverein, allen Verwandten und Bekannten für den  
 schönen Blumenstrauß sowie deren Totenbuch für die  
 tröstenden Worte am Grabe. Dies alles hat unserem  
 Herzen wohlgetan. Sie aber, liebe Einschläferin, ruhe mir  
 ein „Ruhe ja!“ in die stillte Kraft nach.

Dresden-R., am 2. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürde geschenkt vom Grabe meines lieben, treuernden Gatten,  
 seines unverglichenen Vaters, Groß- und Schwiegervaters

### Herrn Karl Böhme

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie  
 seinen Kollegen für die trostreichen Beileidsbezeugungen bei  
 aufzehrtesten Dank.

Döbner, am 2. März 1917.

Berta verw. Böhme und Ritter.

## Der lenkbare Geradehalter

Orig. System "Haas"

### gegen Rückgrat-Verkrümmungen

Ist auf medizinischen Kongressen hoch  
 ausgezeichnet und von hervorragendem  
 Ärzten als bester Geradehalter  
 bezeichnet und empfohlen worden.

Reichhaltige Broschüre gratis!

Franz Menzel, Leipzig 105

Barfußgärtchen 11. [A 177]

Offiziell empfohlen gegen:

Gicht Hexenschuss

Rheuma Nerven- und

Ischias Kopfschmerzen

Hunderte von Testimonials. Tages-Tabletten sind in allen Apotheken erhältlich. Preis je 1.40  
 und 2.80. [A 171]

## Blachstein

Wilsdruffer Str. 18

1. und 2. Stock [A 15]

Kein Laden — keine

Schaufenster.

Alle Ersparnisse kommen

meiner Kundschaft zugute.

Astrachan- und Samtmaterial Mark 125, 115, 95, 75, 65.

Neue Kostüme, neue Röcke, neue Blusen.

Grammophon, trichterlos 20.-, zwei Zuschlagsstücke, R. R.,

noch zw. 1. verf. Kapalit. 10. I. r.

Stoffe und Pelzdeckenstoffe über zw. T.M. Kurzstr. 35. [B 1795]



# Experimental-Psychologe Leo Erichsen

nimmt in einem einleitenden Vortrage Stellung zu Grenzfragen unseres Seelenlebens an Hand des hochinteressanten vieraktigen Filmschauspiels

## Im Banne des Uebersinnlichen

(Das Problem der Gedanken-Fernwirkung und Willensübertragung)

Täglich 4, 6, 8 Uhr.

Einlaß nur zu den angegebenen Zeiten.

**Dresdner Volkshaus-Theater**  
Ritterbergstraße 2. Direktion: Karl Friedheim. Schützenplatz 20  
Sonnabend den 4. März, nachmittags  
**Rübezahl, der Berggeist und der lustige Schneider**  
Anfang 2½ Uhr. Kinderkomödie in acht Bildern, bearb. von Görner. Eintritt 15 Pf.  
Abendvorstellung:  
**Der Raub der Sabinerinnen**  
Schwan in vier Akten von Franz und Paul von Schönthan.  
Anfang 7 Uhr. Emanuel Striese — Herr Otto Taube als Gast. Eintritt 30 Pf.

**Restaurant Waldfrieden**  
Konzert-, Bier- und Speise-Lokal. Kino  
Haus u. 21. Tolkewitz Februar 1918.  
neben Johannisfriedhof, gegenüber Krematorium.  
Es laden freundlich ein. Willi Ruhack u. Frau.

**Konzert-Saal Mockritz.**  
Konzert. Eintritt Sonntag 16.125  
**Kohl'nstob**  
Restaurant. Die Waldschänke und Rabenberger Straße.  
Rötter Kommitzverehr. Täglich Konzert. Richard Gehner u. Frau.

**Döhlen !! Döhlener Hof**  
(Rote Schänke).  
Baumert-Gastspiel.  
Sonnabend den 4. März. abends 6½ Uhr  
**Der sächsische Prinzenraub**  
Historisches Schauspiel in zwei Aufzügen von Neumann.

**Kunz von Kauffungen.**  
Historisches Schauspiel in zwei Aufzügen von Neumann.

Das beliebteste der **Lichtspielhaus Residenz**

**Olympia**  
Altmarkt 13.  
**Erna Morena**  
im neuesten ektlichen Drama

**Die Zigeunerbaronin**  
Herrliche Naturseenerien, fesselnd im Spiel der Darstellerin; die Photographie wirkt durch ihre Schärfe plastisch.

**Benjamins Abenteuer**  
Heiteres Badeerlebnis. 2 Akte.  
**Neueste Kriegsberichte**  
von allen Fronten.

Vorführungen täglich von 4 bis 10 Uhr.  
Telephon 19216.

**Meinhols Säle** Moritzstraße 10  
**Licht-Spiele**  
Bis 5. März. A 14  
**Tyramenherrschaft**  
Schauspiel aus Polens schwerer Zeit in 5 Akten.  
**Neueste Kriegsberichte**  
**Naturaufnahme.**  
**Die verflixte Liebe.**  
Lustspiel in 2 Akten mit Anna Müller-Linke.  
2. Platz 35 Pf., 1. Platz 50 Pf.



## Zoolog. Garten

Sonntag den 4. März:

**Billiger Tag**  
**25** Pf. jed. Person

Von nachm. 5 bis abends 9 Uhr  
**Großes Konzert**  
von der Kgl. Bergkapelle.  
Dir.: M. Roth.

**Dresdner Philharmonisches Orchester**  
60 Mitglieder.  
Morgen Sonntag, den 4. März (Gewerbeschau) 16.125  
**2 grosse Solisten - Konzerte**  
Eintritt 8½ u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 7½ Uhr  
Leitung: Florenz Werner. Solisten: Konzertmeister Fritz  
Wissau, Solovioloncellist Hans Tel, Solotromp. Ad. Frank  
Eintrittspreise: Nachmittags 35 Pf., Kinder 25 Pf.  
Mittag 30 Pf. — Abends: 65 Pf. Militär und Kinder  
wie nachmittags.  
Nächsten Donnerstag, XIV. Volks-Sinfonie-Konzert.

**Prinzeß-W-Theater**  
Lichtspiele  
Pragersfr. 52  
Ab Freitag den 2. März  
Auf vielseitiges Verlangen nochmals  
verlängert!

**Die Schlacht an der Somme**  
Authentische militärische Aufnahmen.

**Der standhafte Benjamin**  
Lustspiel in 4 Akten  
In der Hauptrolle: Arnold Rieck.  
Täglich von 4 bis 10 Uhr.

**Colosseum-Theater**  
Freiberger-Pl. 20  
Von Freitag den 2. März an  
zum erstenmal in Dresden mit Erklärung  
**Henny Porten**  
in dem vierteiligen Roman  
**Gelöste Ketten**  
In der männlichen Hauptrolle: Bruno Bezzati.  
Alleiniges Erstaufführungserrecht!  
Kostliches Lustspiel  
Kellner, zahlen! In zwei Akten



